

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Gisela Splett GRÜNE

und

Antwort

des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum

„Countdown 2010“ – Rettet die Biodiversität

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Könnte sich die Landesregierung vorstellen, die „Countdown 2010-Erklärung“ zu unterzeichnen und falls ja, mit welchen Selbstverpflichtungen?
2. Hält die Landesregierung es für sinnvoll, Partner aus Kommunen, Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen für eine gemeinsame Unterstützung der „Countdown 2010-Kampagne“ und der damit verbundenen Ziele zu gewinnen?
3. Wie gedenkt die Landesregierung – auch unabhängig vom Beitritt zur „Countdown 2010-Kampagne“ – die in der „Countdown 2010-Erklärung“ genannten Punkte wie Maßnahmen zur Steigerung des öffentlichen Bewusstseins für den Erhalt der Biodiversität, bessere Integration der Aspekte der Biodiversität in alle Ressorts und die Entwicklung geeigneter Monitoringsysteme bis 2010 umzusetzen?

14. 01. 2008

Dr. Splett GRÜNE

Begründung

Die „Countdown 2010-Kampagne“ (www.countdown2010.net) ist eine Initiative der internationalen Naturschutzvereinigung IUCN (International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources). Sie greift die politisch getroffenen Verpflichtungen, den Verlust an Biodiversität bis 2010 zu stoppen (u. a. Beschluss der Europäischen Union in Göteborg 2001) auf und räumt hierbei der Öffentlichkeitsarbeit für den Erhalt der Biodiversität einen hohen Stellenwert ein.

Mit Hessen und Nordrhein-Westfalen sind bereits zwei Bundesländer der Kampagne beigetreten. Nordrhein-Westfalen hat den Beitritt zusammen mit über 50 Partnern im Sinne eines „Bündnisses für die Natur“ vollzogen.

Antwort

Mit Schreiben vom 28. Januar 2008 Nr. Z(56)–0141.5 beantwortet das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Könnte sich die Landesregierung vorstellen, die „Countdown 2010-Erklärung“ zu unterzeichnen und falls ja, mit welchen Selbstverpflichtungen?

Zu 1.:

Eine Unterzeichnung der „Countdown 2010“-Erklärung durch die Landesregierung ist für das erste Quartal 2008 geplant. Die Landesregierung möchte damit ihren entschiedenen Willen zum Erhalt der biologischen Vielfalt bekunden. Insbesondere wird sie sich bereit erklären, mit einem Aktionsplan zur Sicherung der Biodiversität in Baden-Württemberg die Lebensbedingungen der heimischen Tier- und Pflanzenarten zu verbessern, das Schutzgebietsnetz Natura 2000 zu vervollständigen und die Kohärenz durch einen Biotopverbund zu sichern, im Rahmen der naturnahen Waldwirtschaft die Biodiversität in den Wäldern weiter zu stärken, das Artenschutzprogramm Baden-Württemberg fortzuführen, sowie die Agrarumweltprogramme wie z. B. MEKA und LPR, die der Erhöhung der Artenvielfalt Rechnung tragen, im Rahmen der Möglichkeiten auch künftig fortzusetzen und die Erhaltung genetischer Ressourcen bei Nutztieren und -pflanzen weiter zu fördern.

2. Hält die Landesregierung es für sinnvoll, Partner aus Kommunen, Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen für eine gemeinsame Unterstützung der „Countdown 2010-Kampagne“ und der damit verbundenen Ziele zu gewinnen?

Zu 2.:

Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist eine Aufgabe, bei der alle gefordert sind. Dementsprechend ist geplant, den Aktionsplan zur Sicherung der Biodiversität möglichst breit in der Bevölkerung zu verankern. Teil des Aktionsplans sollen konkrete Maßnahmen für ausgewählte Tier- und Pflanzenarten sein, die gemeinsam mit externen Partnern durchgeführt werden. Dabei werden zwei Ziele verfolgt: Zum einen sollen die Lebensbedingungen für die Arten und Lebensräume verbessert werden. Zum anderen sollen möglichst viele Gruppen der Bevölkerung zum Mitmachen gewonnen werden, um auf diese Weise das Anliegen „Schutz der biologischen Vielfalt“ in die breite Öffentlichkeit zu tragen und dauerhaft zu verankern. Bewusst soll hier der Zugang zu Bevölkerungsgruppen gesucht werden, die sich mit dem Thema bislang

nicht oder kaum befasst haben. Zudem soll mit einem Modellprojekt als freiwilligem Angebot für die Kommunen Hilfestellung für eine räumliche Planung gegeben werden, die die Interessen von Mensch und Natur in Einklang bringt.

3. Wie gedenkt die Landesregierung – auch unabhängig vom Beitritt zur „Countdown 2010-Kampagne“ – die in der „Countdown 2010-Erklärung“ genannten Punkte wie Maßnahmen zur Steigerung des öffentlichen Bewusstseins für den Erhalt der Biodiversität, bessere Integration der Aspekte der Biodiversität in alle Ressorts und die Entwicklung geeigneter Monitoringsysteme bis 2010 umzusetzen?

Zu 3.:

Den Schutz der biologischen Vielfalt in der breiten Öffentlichkeit zu verankern, ist Ziel des Aktionsplans (siehe zu 2.). Im Projekt der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes „Klimawandel und Biodiversität“, beschäftigt sich eine ressortübergreifende, interdisziplinäre Projektgruppe mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt, insbesondere auch im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung von Naturschutzstrategien. Überlegungen zu einem Monitoringsystem zur Überwachung des Zustandes der biologischen Vielfalt laufen derzeit. Artikel 11 der FFH-Richtlinie verpflichtet die Mitgliedstaaten zur Überwachung der FFH-Lebensräume und Arten. Auf der Grundlage des von der Kommission vorgelegten Rahmens für eine Berichtspflicht hat der Bund ein Konzept erarbeitet, wie die Anforderungen der Kommission an ein bundesweites Monitoring sichergestellt werden können. Der Vorschlag des Bundes wird derzeit mit den Ländern abgestimmt, ein entsprechender Beschluss der Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LANA) wird vorbereitet. Um weitergehende Aussagen auf Landesebene zu treffen, wäre eine Ergänzung des für die Erfüllung der Berichtspflicht erforderlichen Monitorings notwendig.

Hauk

Minister für Ernährung und Ländlichen Raum